ISTOCK/SINENKLY

# Der überaus wichtige Schlüssel zu erhörtem Gebet

Was Sie tun können, um zu Gott durchzustoßen und echte Ergebnisse zu erzielen.

- Stephen Flurry
- 21.04.2021

E*rhört Gott eigentlich meine Gebete?* Wir alle haben uns das schon einmal gefragt. Vielleicht wissen Sie, dass Gott Sie erhört, aber Sie sehen keine *echten Ergebnisse*. Vielleicht wissen Sie nicht einmal, ob Gott Sie überhaupt hört. Wir wollen in die Bibel schauen, um den meist übersehenen *Schlüssel* zu erhörtem Gebet zu finden!

Die Bibel ist voller erstaunlicher Beispiele erhörter Gebete! Lesen Sie 2. Mose 32, 7-14 und sehen Sie, wie das Gebet von Mose tatsächlich Gottes Absichten änderte und das Volk Israel davor bewahrte, ausgerottet zu werden! Mose und alle anderen Menschen in der Bibel waren unvollkommen. Sie hatten Sehnsüchte, Leidenschaften, Stärken, Schwächen, Entmutigungen und Einschränkungen genau wie Sie und ich (Jakobus 5, 16-18). Trotzdem konnten die Gebete dieser einfachen Sterblichen die Art und Weise verändern, wie *der Schöpfer des Universums* Seine Pläne erfüllte! Sie haben den Lauf der Geschichte geändert! Sie haben *echte Ergebnisse gebracht.*

Die Bibel lehrt, dass wir für „wirkungsvolle“ Gebete, die „viel erreichen“, mutig sein müssen; wir müssen energisch sein; wir müssen uns an die Geschichte erinnern; wir müssen die Versprechen studieren, die Gott in der Bibel macht; wir müssen wissen, dass Er sich wünscht, uns zu segnen; wir müssen uns an Ihn und an Seine Versprechen halten; wir müssen nach Seinem Willen beten; wir müssen eifrig sein; wir müssen uns anstrengen und wir müssen das Gebet zum wichtigsten Teil des Tages machen. (Bestellen Sie bitte unser kostenloses Buch *Wie man betet*, um mehr darüber zu lernen.)

Trotzdem kann man all diese Dinge tun und keine echten Ergebnisse erhalten! Keines davon ist*der am häufigsten übersehene Schlüssel zu erhörtem Gebet.*

Herbert W. Armstrong zeigte uns den Schlüssel in „Sie können einen lebendigen Glauben haben!“ (*Good News,* April 1980). Er schrieb: „Es gibt nicht eine Sache, wofür ich mich auf Gott verlassen musste und um die ich Ihn im Gebet bat, für mich und meine Familie oder für Sein wundervolles Werk, das Er mir anvertraut hat, die nicht erhört wurde. Sie können die gleichen Ergebnisse erzielen – wenn Sie gewillt sind zu lernen, was ich lernen musste und zu tun, was Gott mir gezeigt hat, dass ich tun muss.“

Was hat Gott ihm gezeigt, was er zu tun hatte? Was zeigte Gott Abraham, Mose, David, Elia, Jakobus, Paulus und den anderen Menschen, deren Gebete erhört wurden, was sie zu tun hatten?

Wir müssen gehorchen!

Das ist der Schlüssel, den so viele übersehen. Wir müssen nicht nur beten und das mit all den anderen Voraussetzungen, sondern wir müssen auch Gott gehorchen *wollen,* und Gott *tatsächlich* gehorchen! Gott sagt uns in 1. Johannes 3, 7: „Wer recht tut, der ist gerecht...“ In Vers 18 heißt es: „Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ Vers 21 zeigt, dass wir nur „Zuversicht zu Gott“ haben, wenn wir gehorsamen Herzens sind. Und nun lesen Sie Vers 22: „Und was wir bitten, werden wir von ihm empfangen, denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm wohlgefällig ist.“

Das ist der Schlüssel! „Wirkungsvolle“ Gebete, die „viel erreichen“, müssen von „einem Gerechten“ kommen (Jakobus 5,

16). Das heißt, von einem *gehorsamen* Menschen – nicht selbstvertrauend und selbstgerecht, sondern demütig und reumütig. *Gott erhört die Gebete des Gehorsamen.*

Wenn Ihre Gebete also keine echten Ergebnisse bringen, stellen Sie nicht Gott in Frage: Betrachten Sie sich selbst. Gehorchen Sie Gott? Es genügt nicht, Gottes Willen zu kennen. Sie müssen Gottes Willen *tun*.

Wussten Sie, dass Gott zu lieben nicht nur bedeutet, zu sagen, dass man Ihn liebt, sondern Ihm auch gehorsam ist? Die meisten christlichen Kirchen lehren das nicht! Aber lesen Sie 1. Johannes 5, 3: „Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer." 1. Johannes 2, 3-6 lautet: „Und daran merken wir, dass wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten... Wer aber sein Wort hält, in dem ist wirklich die Liebe Gottes vollkommen." 1. Johannes 3, 23-24 betont, dass Christus uns befahl, uns untereinander zu lieben „und wer seine Gebote hält, der bleibt in Gott und Gott in ihm..." (Studieren Sie auch Psalm 66; 18-20; Sprüche 15, 8; 28,9; Hesekiel 33; 30-32; Lukas 13, 24-28 und Johannes 9, 31; 15, 10).

Jesaja 55, 8, 1. Johannes 5, 14, Johannes 5, 30, Lukas 22, 42 und viele andere Verse zeigen, dass Gott zu gehorchen bedeutet, den eigenen Willen aufzugeben und stattdessen Seinen Willen zu tun. Die meisten Christen sind sich dessen nicht bewusst oder geben es nicht zu, aber unser Wille ist dem Willen Gottes *entgegengesetzt*. Das gilt nicht nur für „schlechte Menschen", sondern für *alle* Menschen (Jeremia 17, 9; Römer 8, 7).

„Siehe, des Herrn Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht hart geworden, sodass er nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass IHR NICHT GEHÖRT WERDET" (Jesaja 59, 1-2).

„Viele Menschen haben, wenn sie beten, Bitten an Gott,", schrieb mein Vater Gerald Flurry, Chefredakteur der *Posaune.* „Aber sie denken nicht darüber nach, was Gott von ihnen erwartet" („Erhört Gott unsere Gebete?" *pcg.church/go/prayer*).

Die Formel ist, in der Bibel nach Gottes Willen und Seinen Versprechen zu suchen, aufzuhören zu sündigen, danach zu streben, Seinen Gesetzen zu gehorchen und dann vertrauensvoll zu glauben! Sie können nicht nur echte Ergebnisse erzielen, sondern auch *wissen, während Sie beten,* dass Gott antworten wird (1. Johannes 5, 15; Matthäus 21, 22). Sie wissen nicht, wie oder wann, aber Sie *wissen*, dass Er antworten wird! Es wird *nicht eine Sache* geben, die Er nicht beantworten wird! Das ist ein Gebet, das *das Leben verändert*!

Um mehr darüber zu erfahren, bestellen Sie bitte ein kostenloses Exemplar von *Wie man betet*.